

Jugendraum Burghaun  
-Ein gescheiteres Projekt?-

(JZ) Dass der Wahlkampf kein fröhliches und freundschaftliches Miteinander werde, war auch uns klar, schließlich ist dies nicht der Sinn der Sache. Abgrenzung ist wichtig, das Vertreten gegensätzlicher Positionen ist ein entscheidender Teil einer demokratischen Gesellschaft, natürlich auch und gerade im Wahlkampf. Stimmt man in allen Punkten überein, bräuchten wir uns nicht in verschiedenen Parteien zu engagieren. So weit so gut. Die Entwicklung in der letzten Zeit allerdings geht in eine andere Richtung. Es geht nur noch selten um eigene Inhalte, nur noch selten um eigene Positionen. Der Wahlkampf wird immer mehr zum Kampf. Dies ist leider aus unserer Sicht ein entscheidender Beitrag zur Politikverdrossenheit und damit zur geringen Wahlbeteiligung. Nun müssen wir zu unserem Bedauern feststellen, dass dies nicht etwa nur ein Problem der großen Politik ist, sondern auch auf der kommunalen Ebene ein aktuelles Problem ist. Inhalte und eigene Konzepte werden unwichtig, oft geht es nur um das Niedermachen des Gegners, auch auf persönlicher Ebene.

Deshalb unsere Forderung: Wir Jungsozialisten (Jusos) des Kreises Fulda und der Gemeinde Burghaun fordern nicht nur einen fairen Wahlkampf, sondern vor allem einen Wahlkampf der eigenen Inhalte! Sachliche Kritik ist wichtig, aber ein eigenes durchdachtes Konzept muss folgen.

So weit zur Theorie, nun auch noch eine praktische Forderung, es geht um den Jugendraum in Burghaun. Wir wollen natürlich nicht genau das machen, was wir oben so ausdrücklich kritisiert haben. Deswegen stellen wir nur kurz unsere Position dar. Vereine sind enorm wichtig, sie leisten einen großen Teil der Jugendarbeit, ohne Frage. Dies muss honoriert und unterstützt werden, da sind wir uns einig. Aber es sollte nicht die einzige Anlaufstelle für uns Jugendliche sein. Das Jugendraumkonzept in Burghaun funktioniert. Es wird auch von Jugendlichen genutzt, die in Vereinen tätig sind. Es wäre schade, wenn eine Konkurrenz zwischen Vereinen und gemeindlichen Einrichtungen aufkommen würde. Vielmehr müssen wir erkennen, dass sich die Konzepte ergänzen. Auch bei einem gemeindlich geförderten Jugendraum in Steinbach könnte dies der Fall sein. Gerade wir als Jusos werden in der nächsten Zeit versuchen, im persönlichen Kontakt zu klären, in wie weit ein Bedarf besteht, solch ein „Problem“ kann man nicht in theoretischen Debatten klären. Falls die Jugendlichen in Steinbach interessiert sind, werden wir uns dieses Wunsches annehmen.

Für sachliche Diskussionen und für Wünsche sind wir immer offen, erreichbar sind wir über unsere Homepage [www.jusos-fulda.de](http://www.jusos-fulda.de).

Mit freundlichen Grüßen  
Janis Zöll, Spitzenkandidat der Jusos für den Kreistag  
Markus Kaiser, Kandidat für den Ortsbeirat Burghaun